

## Dramatische Gesellschaft Emmendingen.

Samstag, 28. März und Sonntag, 29. März 1925, jeweils abends 8 Uhr im Dreikönigssaal

14.—15. (1.—2.) Vorstellung

## Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von Meyer-Förster. Künstl. Gesamtleitung: Fred Himmighoffen (Stadttheater Freibg.)

Preise der Plätze: I. Platz 2.50, II. Platz 1.80, III. Platz 1.— Mk. inkl. Steuer. — Karten sind zu haben im Vorverkauf im Schuhhaus Herrmann, Karl-Friedrichstrasse 37 und an der Abendkasse am Saaleingang. Mitglieder erhalten Karten zu ermäßigten Preisen nur im Vorverkauf.

## Wähler und Wählerinnen!

Was schreien die „Neuberchelischen Nachrichten“ Nr. 68 vom 15. März 1925:

„Ein Jarres wird auf jedem Posten seinem Vaterland ein treuer Diener sein, er wird die Jungen ermuntern und sie mutigen stärken.  
Jarres gehabt der höchste Posten im Reiche.“

**Dr. Karl Jarres ist der Kandidat des Reichsblocks!**

## Wählt alle Dr. Jarres!

Neu eingetroffen

## Herren-Anzüge

in prachtvoller Auswahl aus guten Stoffen in mustergültigem Sitz und guter Verarbeitung

Meine Hauptpreislagen:

24.- 28. 38.- 48.- 65.- 75.- bis 120.-

**Tobias Gippmann**

Freiburg i. Br.

Holzstr. 32, Ecke Weberstr.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser lieber gute Vater, unser lieber Bruder, Grossvater und Urgrossvater

**Jakob Sillmann**

Leibgedinger

heute Nacht nach kurzem Krankenlager im Alter von 80 Jahren sanft verschieden ist.

Reichenbach, den 26. März 1925.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Die Kinder und sonstigen Angehörigen  
Die Beerdigung findet Samstag, den 28. März 1925, vor-mittags 11 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

## Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister B 1 D. 9 — Firma Alumilium  
Ges. m. b. H. Teningen. 1827  
Herr Fabrikdirektor Fritz Ruppinger in Gütersloh (Sauerland) ist aus der Geschäftsführung ausgeschieden.  
An seine Stelle ist Herr Fabrikdirektor Dr. Hans Paulsen in Gütersloh getreten. Beschluss der Generalversammlung vom 16. 2. 1925.  
Emmendingen, 21. März 1925.  
Amtsherr 1.

## Dessentliche Versteigerung.

Freitag, den 27. März 1925, vormittags 9 Uhr,  
werde ich in Emmendingen am Rathaus bei der  
Brücke gegen bare Zahlung im Volksstreuobrig  
wieder öffentlich versteigern:  
1. Käfig, Geflügel, 2 Jahre alt,  
1. Käfig, Geflügel, mit Nest.  
Gütersloh, 26. März 1925.  
Schuhmacher, Geschäftsvorsteher.

## Achtung!

Groß großer Bemühungen ist es uns leider nicht gelungen, die Ossenhalter der Landwirtschaft an den Sonntagen vor Ostern geöffnet zu erhalten, weshalb dieselben im Amtsbezirk Emmendingen leider geschlossen bleiben müssen.

Handelszentrale des hab. Einzelhandels e. V.  
Ortsgruppe Emmendingen.

## Frankfurter Frühjahrsmesse

1925

## Elektrische Sonderantriebe in der Holzindustrie

Neu Holzbearbeitungsmaschinen mit eingebauten Neu

Motoren.

**Teichert & Sohn • Liegnitz**

Fabrik moderner Holzbearbeitungsmaschinen

Zweifache Max Delsingers, Emmendingen

Telefon 414

Die steigende Nachfrage ist begründet durch Qualität, Preis und Röstung

**Dorn's Kaffee**

Machen Sie einen Versuch!

## Pfauen-Rrot!

das beste Brot Freiburgs

3-Pfd.-Labb nur 63 Pfg.

Pfauen Spezial-Weissbrot 3 Pfd. 70 Pfg.

sowie Kleinbrot jeglicher Art

von heute an jeden Tag frisch

zu haben bei

## Sommer & Co.

Emmendingen

Kolonialwaren, Lebensmittel

Karl Friedrichstrasse 20 - Telefon 260

Machen Sie einen Versuch!

# Striegauer Nachrichten

## Verkündungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“

Breiteteilt in den Amtsbezirken Emmendingen (Kengingen), Breisach, Ettenheim,

Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis:  
1½ eisgrüne Wettzelle über deren Maus 20 Pf.  
die Wettzelle 60 Pf., bei älterer Aufnahme  
oder Wettzelle 80 Pf., bei älterer Aufnahme  
oder Wettzelle 10 Pf. ohne Wettzelle.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstrasse 11. Postleitzahl Nr. 7382 Emmendingen.

Nr. 73 1. Blatt Emmendingen, Freitag, 27. März 1925.

60. Jahrgang

## Reichspräsidentenkandidat Dr. Jarres und die Ruhrfrage.

W.B. Berlin, 26. März. Die Reichsregierung hat soeben den gesuchenden Körperschaften

die Entwürfe eines Gesetzes über die Aufwertung

von Hypotheken und anderen privatrechtlichen An-

sprüchen und eines Gesetzes über die Auflösung

öffentlicher Ansprüche angeleitet. Der Entwurf er-

höht die Aufwertung für Hypotheken, Grundschulden,

Realzölle und hypothekarisch geführte

Forderungen von 15 auf 25 Prozent, voraus-

gesetzt, dass die genannten Rechte zur Zeit des Er-

werbes innerhalb der ersten Hälfte des Bevöl-

ertragswertes des belasteten Grundstücks lagen.

Nach dem Entwurf wird die Aufwertung des

Landes nicht mehr durch die

Wirtschaftlichkeit des Kaufmastes zu be-

wirken, sondern durch die

Wirtschaftlichkeit des Völkerbundes bestimmt werden. Zu der Hypothekenaufwertung ist noch zu bemerken, dass für Obligationen keine zusätzliche

Aufwertung in Aussicht genommen ist; vielmehr

hat sich an der bisherigen geplanten Regelung in

der Frage der Industrieobligationen und ihrer

Aufwertung durch den neuen Gesetzesentwurf nichts

geändert.

## Bon den Parteien.

W.B. München, 26. März. Dem Wirtschaftsminister folgen sollen die Kreisregierungen durch Erlass des dauerhaften Innerenministers erlaubt werden, eine aus Völkerbund und Großhändlern ermittelten, für bestimmte Zeitabschnitte festgelegten Weizahl bestimmt werden. Nach dem Entwurf wird die Aufwertung ab 1. April 1925 mit 2 Prozent, ab 1. April 1926 mit 4 Prozent, und vom 1. Januar 1926 mit 5 Prozent beginnen. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1926 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längstens 1925 verhindern. Die Aufwertung von 10 Prozent soll bis 1940 gestoppt werden. Für Hypotheken und andere dingliche Rechte, sowie für 15 Prozent hypothekarisch geführte Forderungen ist Rückwirkung bis 1. Januar 1928 mit 5 Prozent begrenzt. Höhere Zinsen als die verbindlichen sollen keinesfalls geahndet werden. Die Festzung des Aufwertungsbetrages soll nicht vom 1. Januar 1928 verzögert werden können, sondern kann die Aufwertungsbefreiung bis längst

bürden, und nunmehr in Paris wieder aufgenommen worden. Auf deutscher Seite werden die Verhandlungen geführt von dem Direktor der Kruppwerke Dr. Brub, und Fritz Thyssen auf französischer Seite von Leon Levi Binot und Augun. Gleichzeitig sind auch die Vertreter der deutschen Eisenverarbeitenden Industrien in Paris anwesend, und zwar Karl Lange von Berlin, Oskar Funke-Hagen und als Vertreter der jüdischen Interessen Direktor Höglund-Mannheim. Das Eintreffen von Schwarz-Nürnberg wird erwartet. Die beiden Gruppen der deutschen Industrie halten die Führung untereinander und mit den Wirtschaftsdelegationen in Paris sofort aufgenommen.

### Der 2. Rothardtprozeß.

WTB. Magdeburg, 26. März. In der heutigen Sitzung wurde zunächst der deutchnationale Landtagsabgeordnete Koch (Berlin) vernommen, der u. a. bestand, daß er den Verhandlungsteilnehmer Syrig, mit dem er zusätzlich bestanden habe, zu sich geheten habe und über die Versammlung in Tiefenau einen Prototyp aufgenommen habe. Darin habe Syrig ehrlich versichert, daß er in Tiefenau gesagt habe: Streit, denn nur so kann der Krieg beginnen werden. Reaktion habe Syrig daran verschwiegen, daß Götz zur Nichtbefolgung der Feststellungsbefehle aufgerufen wurde. Als er nach Eberts Aussage im Verlauf des Prozesses Syrig nochmals habe zu sich kommen lassen, sei letzterer bei seinen Befindungen geblieben. Gründliche Tortoise habe er Syrig nie versprochen. — Die Verneinung des Beuges Syrig selbst gestaltete sich ähnlich wie in der ersten Instanz. Es kam wieder zu lebhaften Debatten zwischen Syrig, dem jungen Ortschef, der Berichtigung und der Staatsanwaltschaft. Dabei erklärte Ortschef wiederum, daß Syrig ihn mit der Bitte um Stillschweigen erzählte, der Angeklagte Rothardt habe ihm um Aufrechterhaltung seiner Ansagen gebeten. Danach stillschweigende.

In der Nachmittagssitzung wird als erster Zeuge der Chefsekretär des Vorortes, Reichslandtagsabgeordneter Stampfer, vernommen. Er sagt aus: Ich sprach in meinem Artikel, der hier verlesen wurde, absichtlich nicht von einzelnen Forderungen, sondern von den gerechten Forderungen der Arbeiter. Ich wußte ja, als ich den Artikel schrieb, noch nicht, welche Streitforderungen durch unsere Partei gestellt wurden. Deshalb drückte ich mich allgemein aus. In einer Unterredung mit Götz sagte dieser, daß er meinen Artikel nicht ganz billige und für unvorsichtig gehalten habe. Ich sage, wenn ich gewußt hätte, daß Sie für einen Teil der Forderungen nicht eintreten wollten, wäre meine Situation eine leichtere gewesen.

Die Zeuge ist höchstens abgesperrt. Die Direktion verwelkt jede Auskunft. Das Urteil wird auf einen Seitenzug zurückgestellt. Nach den letzten Nachrichten von 8 Uhr abends nimmt man an, daß die Zahl der Toten etwa 50 beträgt. Bis 6 Uhr abends waren 30 Mann geboren, darunter zwei Tote. Zwei weitere Verletzte starben sofort nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus. Alle übrigen sind durchweg sehr schwer verletzt. In der Grube befinden sich noch etwa 50 Mann, die als verloren gelten.

### Schwerer Auto-Unfall.

In Berlin fuhr der Kraftwagen eines Kaufmanns aus Schleiden, dessen Führer nichts durch den Scheinwerfer eines entgegenkommenden Wagens gesehen wurde, an der Eisenbahnumberierung Wannsee gegen einen Baum. Der hintere Teil des Wagens wurde zertrümmert und die fünf Insassen herausflogen. Der Kaufmann Siegfried war sofort tot. Ein Insasse wurde schwer, drei andere leicht verletzt.

### Aus dem Gerichtsaal.

WTB. Leipzig, 26. März. Vor dem zweiten Strafgericht des Staatssicherheitsgerichtes hat sich die frühere kommunistische preuß. Landtagsabgeordnete Redakteur Johannes Knuth aus Frankfurt a. M. wegen Hochverrats und Brechung der Geheimhaltung zu verantworten. Am 5. Oktober 1923 war in der kommunistischen Mannheimer Arbeiterzeitung ein Artikel erschienen, in dem die damalige Regierung und der Reichspräsident auf Schwerte beleidigt wurde. Der Reichsaußenrat beantragte 1 Jahr 9 Monate Gefängnis. Das Gericht verurteilte Knuth wegen Vergehens gegen § 7 des Republikfluchtgesetzes zu einer bestimmten Stellen übergeben. — Vorsteher: Sie wollen die Stellen nicht nennen, denen Sie die Berichte übergeben haben? — Götz: Nur wenn die Öffentlichkeit ausgeschlossen wird, weil sonst mein Leben gefährdet ist. — Vorsteher: Würde Sie uns die Stellen aufschreiben? — Götz überreicht dem Vorsteher eine Kette, auf der die Adresse der Stellen geschrieben hat. Götz wird schließlich verdeckt. Die weitere Verhandlung wird auf Donnerstag 10 Uhr vorläufig verlegt.

### Zu den neuen Verhaftungen in der Autokraffärt.

Die Verneinung des Reichsjustizministers Beck und Kaufmann Großreiter, die im Zusammenhang mit der Autokraffärt verhaftet worden waren, dauerte bis in die späten Nachmittage an. Nachgewandt Beck gab zu gelegentlich einer Radsprache mit seinem Mandanten Kettler im Unterlurchungsgefängnis von diesem mehrere Briefe in Empfang genommen zu haben und sie der Kontrolle der Untersuchungskommission entzogen zu haben. Kett-

ler gab ihm vorhin die Verneinung gegeben, daß es sich in diesen Briefen um Mitteilungen über einen Blödsinn handele. In Wirklichkeit waren aber Nachrichten über den Stand des Untersuchungsvorhabens gegen Kettler darin enthalten.

### Balfour in Jerusalem.

WTB. London, 26. März. Nachdem das britische Sozialministerium im Auftrage des Arbeitsministeriums den Schiedsentscheid im Braunkohlenbergbau verbindlich erlassen hat, beschloß die Versammlung der den freien Gewerkschaften angehörenden Braunkohlerbeiter, den Streit abzubrechen und die Arbeit wieder aufzunehmen. Die hessisch organisierten Arbeiter nahmen die Arbeit schon gestern wieder auf.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehörende ist, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

(\*) Denzlingen, 26. März. Heute nachmittag sprach hier der Landrat des Reichsabteils für die Reichsgerichtsbehörde, Dr. Jäger, in zwei stattlichen Versammlungen.

(\*) Bonn der Schwarzwaldbahn. Im vorigen Jahre wurde im Mai der Umbau des Elisenbahnhofes bei Hornbach begonnen, der bis zum Oktober beendet sein dürfte. Die 150 Meter lange Steinbrücke führt nun in 7 mächtigen Steinbögen über das Tal hinweg. Die einzelnen Pfeiler haben eine Breite von 4 Metern; die Höhe der Brücke beträgt 20 Meter und liegt sich in ihrem aufwärts strebenden Bau vorzüglich in das Landschaftsbild ein, viel besser jedenfalls, als ein Eddamm, an dem urprünglich auch gedacht war. In der nächsten Zeit werden die letzten Reste der alten eisernen Brücke, die den großen Verkehr nicht mehr gewachsen war, verschwinden. Der Umbau dürfte auf etwa 2 Millionen Mark zu stehen kommen. Der Blaustein hat auf der ganzen Schwarzwaldbahn kein auch nur entfernt gleiches Meisterwerk der Technik.

(\*) Furtwangen, 24. März. Vorrichtet bei Böhlich (a. m. H.) Bei einer in einem kleinen Bahnhof stattgehabten Abschiedsfeier einer kleinen Gesellschaft sollte eine Blüttaufnahme gemacht werden. Als das Publikum nicht losging, wollte ein junger Bautenschüler nachsehen. Er sah augenscheinlich Flamme das Publikum auf und schlug dem jungen Manne in das Gesicht und die Augen. Es ist zu hoffen, daß es der ärztlichen Kunst gelingen wird, dem Betroffenen das Augenlicht zu erhalten. Zumindest beweist dieser Fall wieder einmal, wie vorsichtig man bei Blüttaufnahmen sein muß.

(\*) Schwaigern, 24. März. Der Schlossgarten als Gemäldergarten. Wie die Schwäbinger Zeitung hört, hat die Badische Landwirtschaftskammer vor, das ganze Orangeriegebäude des Schlossgartens vom badischen Staat zu pachten, um dort eine großzügige Spargel- und Gemüseausstellung anzurichten. Das Blatt wendet sich gegen dieses angeblich kostspielige Vorhaben und fordert das Finanzministerium auf, den Plan abzulehnen. Auch der Schlossgartenbetrieb hat schwäfischen Protest eingelegt. Ebenfalls hat der Vorstand des Verkehrsvereins das Verlangen der Badischen Landwirtschaftskammer nachdrücklich abgelehnt.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, welches sich heute auf einem Schacht der Zeche „Neuburg“ der Saar- und Mosel-Rohrleitungsgesellschaft in Merkendorf bei Horbach in Lothringen ereignet, ist sehr folgenschwer gewesen. Sowohl bisher seitlich, wie sich das Unfalltat bestätigt hat, um 3 Uhr ereignet. Die Zeche ist höchstens abgesperrt. Die Direktion verzweigt jede Auskunft. Das Urteil wird auf einen Seitenzug zurückgestellt. Nach den letzten Nachrichten von 8 Uhr abends nimmt man an, daß die Zahl der Toten etwa 50 beträgt. Bis 6 Uhr abends waren 30 Mann geboren, darunter zwei Tote. Zwei weitere Verletzte starben sofort nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus. Alle übrigen sind durchweg sehr schwer verletzt. In der Grube befinden sich noch etwa 50 Mann, die als verloren gelten.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet. Vorsteher: Welche Stellung nahmen Sie persönlich zu dem Januartat ein? — Beuge: Ich persönlich wäre sehr froh gewesen, wenn der Januartat durch die getragene hätte, dem Krieg damals ein Ende zu machen. — Vorsteher: Sie, aber die große Mehrheit der Fraktion war gegen den Streit. Prinzessin wollte die S.P.D. nach meiner Aussicht den Januartat nicht. — Reichsaußenrat: Beuge ist der Schriftsteller Georg Davids, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet. Vorsteher: Welche Stellung nahmen Sie persönlich zu dem Januartat ein? — Beuge: Ich persönlich wäre sehr froh gewesen, wenn der Januartat durch die getragene hätte, dem Krieg damals ein Ende zu machen. — Vorsteher: Sie, aber die große Mehrheit der Fraktion war gegen den Streit. Prinzessin wollte die S.P.D. nach meiner Aussicht den Januartat nicht. — Reichsaußenrat: Beuge ist der Schriftsteller Georg Davids, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

(\*) Stuttgart, 26. März. Ein Grabenunfall, der während des Krieges sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete und bis zum Jahre 1910 Bormärkte abgetötet.

WTB. Würzburg, 26. März. Nachdem das bayerische Sozialministerium im Auftrage des Arbeitsministeriums den Schiedsentscheid im Braunkohlenbergbau verbindlich erlassen hat, beschloß die Versammlung der den freien Gewerkschaften angehörenden Braunkohlerbeiter, den Streit abzubrechen und die Arbeit wieder aufzunehmen. Die hessisch organisierten Arbeiter nahmen die Arbeit schon gestern wieder auf.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem noch näheres über die Bergwerkerziehung in Herkulesheim am 28. April 1925, für die allgemeine große Interesse herstellt, besprochen wurde, schloß der Vorsitzende die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 1 Uhr.

WTB. Kassel, 26. März. Die im Regierungsgebäude unter Vorstufe eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums geschafften Verhandlungen über Beilegung des Konflikts in der Metallindustrie wurden nach 6½ stündiger Dauer abgebrochen, da es unmöglich war, eine Vereinbarung zu schließen, die den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, befriedigte. Hierauf referierte Freiherr v. Göder-Straßen, Vorstandsmitsglied des Deutschen Bergerverbandes über die wirtschaftliche Lage des Bergbaus und die Tätigkeit der Organisationen. Die Worte des Redners fanden lebhafte Zustimmung und es wurde beschlossen, die Bergvereinigung für den unteren Bergbau, die dem Bodensee-Werke angehört, aufzulösen, werden sie gebrochen. Nachdem

Eigene Mfr. und  
Herstellerwerke für

Für Osteren empfehlen wir unser

## Spezial-Geschäft in Schuhwaren

und geben unsere fachmännische Kenntnis und die reichhaltige Auswahl  
die Gewissheit einer guten reellen Bedienung

Damen-Halbschuhe R-Box, breit, Derby	7.50	Damen-Schnürstiefel R-Box, amerik.	10.50	Herren-Schnürstiefel R-Box, Derby-schnitt	10.50
Damen-Halbschuhe R-Box, mod. Form	8.50	Damen-Schnürstiefel R-Box, hohe u.	12.50	Herren-Schnürstiefel R-Box, gute Paff.	13.50
Damen-Halbschuhe braun, R-Box, Derby Lederlernchen	13.50	Damen-Schnürstiefel R-Box, bequeme Form, la Fabrikat	13.50	Herren-Halbschuhe braun, R-Box prima Qualität	15.50
Damen-Halbschuhe br. Box, eleg. Form Rahmenarbeit, la Fab.	15.50	Kinder-Halbschuhe braun, R-Box 23-24	5.50	Herren-Schnürstiefel R-Box la. Fabrikat	16.50
Damen-Spangenschuhe Lack, 1 und 2 Spangen	16.50	Herren-Halbschuhe R-Box, Lederriemchen	10.75	Herren-Tourenstiefel doppelsohlg. geziert, Zunge	16.50

## Schuhhaus J. Herrmann, Emmendingen

Telefon 217

Karl-Friedrichstrasse 37

## Warum wählt ihr Jarres!!

Weil Jarres der Vorbereiter ist für die zukünftige Monarchie!

Weil Jarres auf kein gesetzmäßiger Wege mit Hilfe der monarchistischen Regierung, die Weimarer Verfassung umgestalten will zur Bismarckischen Verfassung mit reinem Untertanenverhältnis, ohne Rechte der Menschheit!

Weil Jarres durch Preissgabe von Rhein und Ruhr wieder holen will!

Weil Jarres uns den sichteren Revanchekrieg mit Frankreich bringt!

Weil Jarres Millionen Menschen neues Elend bringt und die Gewerkschaften zerstört!

Wer Krieg will, wählt Jarres!

## Wer Frieden will, wählt Otto Braun!

Sozialdemokratische Partei Emmendingen.

### Amtliche Bekanntmachungen

**Stadttheater Freiburg.**  
Samstag, 7.-10. Und Sonntag, 8.-11.  
Die Bühnenbeläge von Windsor.  
Kartenverkauf: Freitag 4400 und 3478.  
Bei Vorstellung von mindestens 15 Karten  
(Gesamtbetreibungen) 15 Proz. Nachlass auf den jeweili-  
gen Tageskarten.

### Städtische Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen lädt am Samstag den 28. März, vorm. 11 Uhr, im Rathaus an der Münzstraße verfolgten:

1. die Beführung des Magazininfos aus dem Stadt- und Landkreis.
2. die Gestaltung eines Gehornes für die Mühl- und Würfelpflicht für 1. April 1925/26.

Die näheren Bedingungen werden vor der Bevölkerung bekannt gegeben.  
Emmendingen, den 23. März 1925.  
Gemeinderat.

## Todes- Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß schied gestern unser lieber,

guter Vater, Grossvater und Schwiegervater

**Karl Kammerer**

im Alter von nahezu 73 Jahren von uns.

Emmendingen, den 27. März 1925.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**

E. Kammerer und Familie  
A. Kammerer und Familie  
C. Kammerer und Familie  
Lina Kammerer  
Berta Kammerer

Die Beerdigung findet Samstag, 28. März, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause Hochburgerstrasse 31, aus statt.

## DIE GARANTIE

für Passform, Eleganz  
und Preiswürdigkeit  
Ihrer Schuhe ist die Marke

## SALAMANDER

Alleinverkauf Joh. Zick  
Schuhhaus, Emmendingen  
Karl-Friedrichstrasse 8

## Rann Jarres im ersten Wahlgang gewählt werden?

Ja, wenn alle Wähler und Wählerinnen ihre Schulbildung tun. Die hinter Jarres stehenden Volksstelle haben am 7. Dezember rund 40% der abgegebenen Stimmen ausgebracht. Da die Wahlbeteiligung nur etwa 70% betrug, ist noch eine Reserve von 30% vorhanden. Wenn alle wählen, ist es leicht am 29. März die 50% und eine Stimme auszubringen, die Jarres Wahl sichern.

## Darum wählt Jarres!

# Freisgauer Sonntagszeitung

## Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: "Ratgeber des Landmannes" und "Freisgauer Sonntagsblatt"

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Renningen), Breisach, Ettenheim,

Waldbach und am Kaiserstuhl.

Anzeigenpreis:  
Sie einzelne Zeitteile oder deren Raum 20 Pf.  
die Monatszeitung ab 100,- bis 1000 Pf.  
Monats- und Blätterpreis 20 Pf. Blatt  
gekennzeichnet das Zeugnis 10 Pf. ohne Postgebühr.

Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstrasse 11. Postleitzahl Nr. 7082 Unt. Karlsruhe

Nr. 73 2. Blatt

Emmendingen, Freitag, 27. März 1925.

60. Jahrgang

### Die Abrüstung bei der Firma Krupp.

W.D. Esslingen, 24. März. Bei einem Essen, das die Firma Krupp A.G. ausführlichen Journalisten gab, hörte Geh. Rat Bauer vom Direktorium der Kruppwerke in einer Rede u.a.: Ein herztragende Stelle Paris hat kürzlich der Firma Krupp behauptet, daß Krupp noch keine der Forderungen auf Beendigung von großen Maschinen ausgeführt hat. Nach der "Daily Mail" hätte ein Sachverständiger auf die Frage, was denn in der Richtung der Verkürzung unserer Anlagen zur Herstellung von Kanonen geschehen sei, geantwortet: praktisch nichts. Dieser Behauptung möchte ich einige Tatsachen gegenüberstellen. Häufiglich der Gewerkschaft in Annen ist zu sagen, daß sie ausdrücklich als einzige Firma in Deutschland für die Herstellung von Kriegsmaterialstaat bestellt worden ist; auch werden Sie gehört haben, daß unter Gewerkschaften eine Bestellung der Republik Argentinien auf Schiffen für Torpedobootszerstörer erhalten hat. Die Note der Reichsverteidigung unterfragte uns die Ausführung dieser Fessel, da sie auf Kriegsschiffen gebraucht werden sollen, also nach Ansicht der Reichsverteidigung des Reichs die Waffe mit 100 Armin. Erdmann und über 2000 Armin. Mauerwerk nebstgeschossen. Eine gründliche Verkürzung der Einrichtungen vorgenommen wurde. Sowohl wie Grothe wurden in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert und dort noch in den wütenden Abendstunden einem eingehenden Verhör unterzogen.

Ein Prinzessin weiß ich, so wird dem "Ehem. Tag." aus Berlin geschrieben, die macht sich nichts daraus, daß sie jetzt zu den "Herabkömmigen" gehört, sondern hat tapfer und schlüssig den Lebenskampf aufgenommen. Ihre Aquarielle und Röthel-Zeitung, 19. März im ganzen sind zugestellt. „Zum Bestraf“ ausgetellt – und hin und wieder mag sich wohl ein amerikanischer Hotelgast finden, den die Unterschreibt zeigt.

Prinzessin Alexandra Feodora von Schleswig-Holstein-Württemberg. Das ist die ehemalige Prinzessin August Wilhelm von Preußen, die einst die Lieblings-Schwester der verstorbenen Kaiserin war, die rohbarbarisch mit ihrem Gesicht wie Milch und Buttermilch. Sie ist in zweiter Ehe mit dem Kapitänleutnant A. D. Rummel verheiratet, der neben seiner erwähnten Pension mit noch einem kleinen Nebenerwerb als Versicherungsagent hat. Das muß also die Frau schon machen. Hoffentlich findet die Prinzessin auch deutsche Käufer. Leicht hat sie es nicht gehabt. Mit den beladenen 31 Maschinen könnte wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen ausgeschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

gestreut 9173 Maschinen. Wie unsere Umstellung haben wie natürlich neue Maschinen aus-

geschaffen müssen, aber ich erlaube ausdrücklich, daß wie nicht eine Maschine für die Anfertigung von Kriegsmaterial angefaßt habe. Die interalliierte Militärkontrollkommission hat seit Mai 1920 die Beauftragung der Maschinen übernommen und zwar sehr scharf. Gegenüber der großen Zahl von über 9000 bereits zerstörten Maschinen handelt es sich jetzt nur um die geringste Zahl von 34 großen Maschinen, deren Verhinderung die interalliierte Militärkontrollkommission noch wünscht. Mit den uns beladenen 31 Maschinen könnten wie noch ein Drittel des nach dem Krieg in Werkstatt 21 aus-

hang mit dem Fall Kultiker Rechtsanwalt Dr. Beck verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis abgeführt. Der Verhaftung war eine Haussuchung in der Wohnung und im Büro des Anwalts vorhergegangen. Der verhaftete Kultiker stand im Verdacht der Verbindung mit dem Anwalt eines Dienstmädchen war nun gar nicht zu denken. Zwei Jahre lang hat die Prinzessin, ohne viel Aufhebens davon zu machen, alle Hausarbeiten getan, auch die Dienste getan.

Außerdem übernahm sie die Pflege von dem Prinzessin Alexander Fedora von dem übrigen, in erster Linie der Person des Mannes, kaum das Gefühl für den Alltag und die Dienstleistungen, und an das Halten eines Dienstmädchen war nun gar nicht zu denken.

Zwei Jahre lang hat die Prinzessin, ohne viel Aufhebens davon zu machen, alle Hausarbeiten getan, auch die Dienste getan.



